

General- Anzeiger

Mit «Spielplan WM»

 Die Regionalzeitung für
 den Bezirk Brugg und
 angrenzende Gemeinden

DIESE WOCHE

BRUGG Am Vindonissa Festival, das am Mittwoch startet, werden «MixIt» für augenfällige Überraschungen sorgen. **Seite 3**

BRUGG Der Verein für studentisches Wohnen bietet Mietwohnungen an. Er möchte das Angebot ausbauen. **Seite 11**

VILLIGEN Dreissig Jahre lang war Urs Klingler Pfarrer der Kirchgemeinde Rein. Es findet ein Abschiedsgottesdienst statt. **Seite 15**

ZITAT DER WOCHE

«*Ich messe mich am Abendrennen gern mit anderen.*»



Nicola Zumsteg nimmt fast jede Woche an den Radrennen teil. **Seite 9**

GENERAL-ANZEIGER

Effingerhof AG – Verlag
 Storchengasse 15 · 5200 Brugg
 Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
 Redaktion 056 460 77 50
redaktion@effingerhof.ch
inserate@effingerhof.ch · www.effingerhof.ch



«kopfüber» machte Träume sichtbar

Am letzten Freitag fand die Premiere von «kopfüber» in der Klosterkirche Königsfelden statt. Mit tänzerischer Leichtigkeit verwandelten 75 Jugendliche die Kirche in eine poetische Zauberlandchaft. Unter der künstlerischen Leitung von Brigitta Luisa Merki haben drei Schulklassen der Lenzburger

Schule Angelrain ein halbes Jahr lang intensiv an dem Tanzprojekt gearbeitet. Die Musik für «kopfüber» komponierte der Jazz-Musiker Christoph Huber. «Tanz und Kunst» präsentierte zum dritten Mal ein pädagogisches Kunstprojekt in der Klosterkirche Königsfelden. **Seite 10**

BILD: ZVG/ALEX SPICHALE


obrist
 BERNINA-NÄHCENTER
 Brugg & Frick
www.naehkultur.ch
BERNINA
BERNINA

rohr ag
 garantiert sauber.



058 717 77 00
rohrag.ch

Ihr Hochzeitsspezialist aus der Region



Hair & Beauty
Beyza

Brugg 056 442 26 16
www.hairandbeautybeyza.ch

GA 104137

WINDISCH: Beeindruckende Premiere von «kopfüber» in der Kirche Königsfelden

Eine Reise ins Kopfüberland

Am letzten Freitag fand die Premiere von «kopfüber» statt. Die 75 Jugendlichen verwandelten die Klosterkirche in eine Zauberlandschaft.

CLAUDIA MAREK

Der grosse Moment war gekommen. Gespannt sassen die Zuschauer auf der Tribüne in der Klosterkirche Königsfelden und warteten auf den ersten Ton. «kopfüber» ist das dritte Jugendprojekt von Tanz und Kunst, unter der künstlerischen Leitung von Brigitta Luisa Merki. Seit Dezember vergangenen Jahres standen in den drei 5. Klassen der Lenzburger Schule Angelrain, innerhalb des Schulunterrichts, Workshops in den Sparten Tanz, Wort, Musik und Visuelle Kunst auf dem Stundenplan. Das Herzstück von «kopfüber» ist der Tanz.

Unterwegs zum Zauberwald

Ein grosses, weisses Tuch liegt ausgebreitet auf dem Boden. Das Licht geht an und verwandelt die Umgebung in eine Eislandschaft. Eisköniginnen haben die oberste Eisschicht bereits aufgebrochen, und in gemeinsamer Anstrengung kämpfen sich die ersten Gruppen durch Sturm und Eisschollen. Tanzend, kämpfend, fordernd. Es lohnt sich, die eisige Windstimme einer Sängerin verwandelt sich in einen besänftigenden Gesang.

Die Landschaft verändert sich. Es ist Land in Sicht. Das Tempo wird



Die Jugendlichen entführten das Publikum in eine Zauberwelt

BILD: ALEX SPICHALE

schneller. Hip-Hop-Rhythmus lässt das letzte Eis schmelzen. Und so geht es weiter, bis es klar wird: Kopfüberland ist eine Wunschinsel. Ein Ort, an dem alles durcheinanderwirbeln darf. Selbst Sprache und Buchstaben dürfen kopfstehen. Eine Welt, die man manchmal herbeisehnt. Eine Welt der freien Fantasie, in der andere Gesetze gelten.

Ein Gesamtkunstwerk

Es gab Standing Ovationen am Ende der Aufführung. Welche Leistung haben diese Jugendlichen gezeigt. Welche Arbeit steckt hinter dieser einzigartigen Kombination von Musik und Tanz. Nicht nur die Jugendlichen berührten das Publikum

auch die Musik des Trios Christoph Huber, Corinne Nora Huber und Julian Häusermann. Nicht zu vergessen das Bühnenbild und die Lichtinstallationen, die das Geschehen in eine Zauberwelt verwandelten. Alles hatte sich wieder zu einem Gesamtkunstwerk gefügt.

IMPRESSIONEN AUF
www.effingermedien.ch

Wichtig für das eigene Leben

«Das Kunstprojekt war wie jedes Mal ein Abenteuer, bei dem man nie weiss, was auf einen zukommt», begann Brigitta Luisa Merki ihre Ansprache, kurz vor der Aufführung. Am Anfang stünden jeweils alle Beteiligten irgendwie kopf, jede Person auf ihre Art. Der Anspruch, ein gemeinsames Werk für die Bühne zu kreieren, sei eine enorme Herausforderung und gleichzeitig eine grosse Chance im gegenseitigen Lernprozess. Brigitta Luisa Merki bedankte sich bei allen Beteiligten, den Schülerinnen und Schülern, ganz besonders bei den drei Klassenlehrerinnen, für ihren Mut und Bereitschaft, gemeinsam dieses Projekt zu realisieren.

Unglaubliches geleistet

Auch Regierungsrätin Franziska Roth lobte bei ihrem Grusswort die Leistung der Jugendlichen. Die jungen Menschen hätten Disziplin bewiesen, vielleicht hätten sie auch eine Portion Mut und Überwindung benötigt, um sich auf das Projekt einzulassen. «Diese Erfahrungen werden ihnen ein Leben lang in Erinnerung bleiben, auf die sie später zurückgreifen können», so Franziska Roth. «Die Schülerinnen und Schüler haben in dem halben Jahr Unglaubliches geleistet» sagte auch Elisabeth Wernli, Präsidentin von Tanz und Kunst. «Sie wurden gefordert und gefördert in ihnen bislang unbekanntem Bereichen.» Die Aufführungen dauerten knapp eine Woche. Gestern fand die Dorniere statt.